

## Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 18.03.2008

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag " **Netzwerkbasierte Management-Dokumentation** "
3. Verschiedenes

Zu 1.) Der Regionalkreisleiter begrüßte, im Namen der Hochschule, den Referenten und die Teilnehmer. Er berichtete kurz vom Ergebnis der Umfrage im Regionalkreis und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme.

Zu 2.) In einem interessanten und kurzweiligen Vortrag zum Thema:

### **„Netzwerkbasierte Management-Dokumentation "**

Der Referent, Herr Bauer von der Bitworks GmbH. in Darmstadt, ging zunächst auf seine Person und auf das Unternehmen ein.

Der Referent begann den Vortrag mit einer Übersicht über die vor- und Nachteile eines Papier gestütztem Managementsystems.

Dann schilderte er die Anforderungen an eine EDV Software zur QM Dokumentation. Er stellte die Software BIT-QMS vor und erläuterte die Vorteile wie Flexibilität, Bedienbarkeit, Zeitersparnis usw. anhand von Beispielen. Die Autorisierung des Benutzers erfolgte im gezeigten Beispiel durch ein Login beim Systemstart. Es folgten weitere Beispiele zu der Funktionalität der Software mit verschiedenen Nutzerrollen. Dabei wurden die Unterschiede der verschiedenen Rollen wie Prozessinhaber, QMB und Nutzer deutlich.

In einem weiteren Teil des Vortrages erklärte der Referent die Möglichkeiten zur Verlinkung von Dokumenten und Benachrichtigung von Personen durch das System. Dabei wurde auch die Vorgehensweise zur Erstellung der Dokumentation erläutert.

Einen größeren Umfang nahm der Teil über die Dokumentenhistorie und Nutzerstatistik in Anspruch. Dabei wurde auch gezeigt das es möglich ist Dokumente mit einem speziellen Layout als Grundlage für die Prozessdokumentation zu verwenden.

Herr Bauer erläuterte auf Nachfrage die Lizenzvergabe und die Vorgehensweise seines Unternehmens bei der Wartung der Software. In diesem Zusammenhang bot Herr Bauer den Zuhörern einen Demo Zugang auf den Servern der Firma Bitworks für die Zuhörer an. Der Vortrag schloss mit einem Exkurs zur Dokumentenbibliothek die mit dem Programm geliert wird. Es folgte eine Diskussion des soeben gehörten.

zu 4.) Der traditionsgemäße Umtrunk im Braustübl wurde wie gewohnt mit dem Referenten durchgeführt und bot die Gelegenheit sich zu weiteren Themen um das Managementsystem auszutauschen..

gez.: J. Wagner  
Regionalkreisleiter Darmstadt